**Zeitschrift:** ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische Militärzeitschrift

**Herausgeber:** Schweizerische Offiziersgesellschaft

**Band:** 122 (1956)

**Heft:** 11

**Rubrik:** Ausländische Armeen

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

**Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

**Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 09.12.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

herein an den richtigen Platz gestellt? Lenken sie die Aufmerksamkeit der Schüler nicht vorzeitig auf sich?)

c. in der 20minütigen Lektion:
   1. Wiederholung von a und b, je nach Notwendigkeit.
   2. Innere Teilnahme der Schüler (Übereinstimmung zwischen Konferenzthema und den an die Schüler gestellten Fragen).
   3. Art der Fragestellung (auf die richtige Beantwortung hingeordnet, logisch aneinandergereiht).
   4. Reaktion der Schüler (Zeigten sie Interesse? Stellten sie zweckentsprechende Fragen? Meldeten sich viele freiwillig zu deren Beantwortung? usw.).

Besonderes Gewicht wird auf genaues Einhalten der vorgeschriebenen Dauer des Unterrichts gelegt. Im Anschluß an die erste und zweite Lektion bespricht sich sodann der Professor mit dem Schüler in einer privaten Unterredung, in deren Verlauf er ihn anhand einer Stahlbandwiedergabe der Probelektionen auf die Mängel aufmerksam macht. Die fünfte Phase ist den *Prüfungen* gewidmet, die das beste Mittel zur Entdeckung der vorhandenen Lücken darstellen. Die Phase der *Kritik* schließlich dient vor allem der privaten Aussprache zwischen dem Professor und den einzelnen Kursteilnehmern über Probleme, die im Verlaufe des Kurses aufgetaucht sind.

Die Durchführung solcher Ausbildungskurse erweist sich sowohl für die Kursleitung als auch für die Teilnehmer als äußerst nutzbringend. HH.

## AUSLÄNDISCHE ARMEEN

### Vereinigte Staaten

Das Verteidigungsministerium hat angekündigt, daß im nächsten Fiskaljahr die amerikanischen Streitkräfte zahlenmäßig reduziert werden sollen. Es ist in Aussicht genommen, den heute 2,8 Millionen Mann betragenden Mannschaftsbestand um 100 000 bis 150 000 Mann zu kürzen. Dagegen soll die materielle Ausstattung durch zusätzliche Kredite in der Höhe von rund zehn Milliarden Schweizerfranken verbessert werden.

*Kritische Beurteilung der Luftverteidigung*

Der Kommandant des kontinentalen Luftverteidigungskommandos der Vereinigten Staaten, General Earle E. Patridge, gab vor dem Unterkomitee des Senats für die Untersuchung der Luftmacht der USA einige interessante Auskünfte und Beurteilungen bekannt. Darnach sollen die gegenwärtig im Truppeneinsatz stehenden Abfangjäger, nämlich die F 86 D, F 89 und F 94 C nicht in der Lage sein, die Flughöhen des neuesten

russischen Langstrecken-Düsenbombers «Bison» (USAAF Deckname) zu erreichen, falls dieser mit einer kleinen – man lese atomischen – Bombenzuladung über den amerikanischen Kontinent einfliegen würde. Gegenwärtig dürfte allerdings erst eine kleine Anzahl dieses leistungsfähigsten russischen Bombers einsatzbereit sein. Der derzeitige amerikanische Rückstand wird allerdings in allernächster Zeit durch zwei neue Waffen behoben werden können. Einmal bringt die Ausrüstung der F 89 H mit den selbstzielsuchenden Jägerraketen «Falcon» die wertvolle Aushilfe, daß durch aufwärts Schießen gegen höher fliegende Bomber Abschüsse selbst in Höhen erzielt werden können, die über der Maximalflughöhe des Jägers liegen.

Eine weitere Stärkung des Abwehrpotentials der USA-Luftverteidigung tritt mit der Indienstnahme der ersten F 102-Staffeln ein. Die Bereitstellung «einer Anzahl solcher Jäger für den Einsatz erfolgt in diesen Tagen» gab Patridge schon im Juni 1956 bekannt. Der Convair F 102 A erreicht eine Gipfelhöhe von zirka 18 000 m. Er ist mit dem Düsentriebwerk Pratt and Whitney J 57 von 4500 kg Schub ausgerüstet. Eine spätere Serie wird das um 20 % stärkere Triebwerk J 79 der Firma General Electric eingebaut erhalten.

Für die Jahre 1957 bis 1959 befindet sich die Luftverteidigung nicht in einer zur Zuversicht berechtigenden Situation, da die Abwehr in sehr großen Höhen sowie im Tiefflugbereich eindeutig ungenügend ist. Hauptmangel ist der Umstand, daß die Erkennung anfliegender Bomber mit Hilfe der Radarfrühwarnung «zu wenig früh», das heißt erst eine zu kurze Zeitspanne vor dem Erreichen des Zielraumes erfolgen kann. Hinzu kommt als weitere Schwäche der Abwehr die gegenwärtige Lückenhaftigkeit der Radarüberwachung des nordamerikanischen Luftraumes. Schließlich qualifizierte Patridge auch die Leistungen der USA-Jagdflugzeuge als ungenügend, wobei selbst der in Entwicklung stehende neuste Jäger F 104 (2250 km/h in 12 000 m Höhe bzw. doppelte Schallgeschwindigkeit, Gipfelhöhe 19 800 m, Steiggeschwindigkeit in Bodennähe 200 m/Sek.) ausdrücklich mitverurteilt wurde. Nach der Meinung des mit der unbequemen Realität rechnenden Chefs der amerikanischen Luftverteidigung sollte ein Interzeptor-Jäger dreifache Schallgeschwindigkeit und eine Gipfelhöhe von 26 000 m erreichen können. Nach 1959 werden die derzeitigen Schwächen der Luftverteidigung weitgehend behoben sein, indem bis dahin der Ausbau des den gesamten Kontinent Nordamerikas umfassenden Riesenapparates genügend weit fortgeschritten sein wird. Ab jenem Zeitpunkt sollte es möglich sein, jedes bemannte Feindflugzeug wirkungsvoll zu bekämpfen, sofern es jene Charakteristiken aufweist, die der amerikanische Nachrichtendienst als bei den Russen in Entwicklung stehend vermutet.

Äußerst prekär sind und bleiben daneben allerdings die Abwehrchancen gegen interkontinentale Ferngeschosse. Im heutigen Zeitpunkt fehlt irgendein realisierbarer Lösungsvorschlag für diese Abwehraufgabe, wenn auch die Wissenschafter der Ansicht sind, daß auch diese Abwehr einmal möglich sein werde. Nach der Beurteilung Patridges ist jedoch die Bedrohung, die von den Interkontinentalwaffen zu erwarten ist, derart erschreckend, daß dem Studium der aktiven Gegenmaßnahmen nicht weniger Anstrengungen zugewendet werden dürfen als der Entwicklung von derartigen eigenen Angriffswaffen. (Aus «Aviation Week») Wr.

## Österreich

Am 15. Oktober 1956 sind in Österreich die ersten Rekruten zum neuen Bundesheer eingerückt, das bis zu diesem Zeitpunkt nur aus Kadern und Mannschaften der ehemaligen Gendarmerie bestand. Der Rekrutenbestand beträgt 12 000 Mann. Die nächsten Wehrpflichtigen werden im April 1957 einberufen.